

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zu Ihren neuen Fenstern und Türen aus dem Hause Moll. Damit Sie lange Freude an Ihren, mit viel Liebe zum Detail und in solider handwerklicher Qualität gefertigten Fenstern und Türen haben, möchten wir Sie bitten, folgende Anleitung zu beachten.

Bei weiteren Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:

Moll GmbH, Lindenstraße 22, 88524 Uttenweiler, E-Mail: moll@moll-schreinerei.de, Tel. 07374/472
www.moll-schreinerei.de

1. Wichtige Hinweise - nach dem Einbau der Fenster

a. **Baufeuchtigkeit beachten – richtiges Lüften nach dem Einbau**

Nach Putz- und Estricharbeiten ist die Luftfeuchtigkeit in Neubauten extrem hoch. Das verdunstende Wasser muss gezielt abgelüftet werden. Die Luftfeuchtigkeit ist 3 x täglich zu kontrollieren und sollte unter 55 % liegen. Dies kann durch gleichzeitiges Heizen und Lüften (Stoßlüften) oder durch entsprechend leistungsstarke Trocknungsgeräte erreicht werden. Wenn die Raumluftfeuchte nicht abgelüftet wird, kondensiert der Wasserdampf an den Glasscheiben und an den Fensterrahmen. Dadurch entstehen irreparable Holz- und Lackschäden und die Beschläge können korrodieren.

b. **Abklebarbeiten**

Vor Beginn der Putzarbeit oder Malerarbeit werden Fensterrahmen und sichtbare Beschlagteile meist abgeklebt. Um Oberflächenschäden zu vermeiden dürfen nur acrylverträgliche Filmbänder verwendet werden. Z. B. Tesakrepp 4438, Kip 308 Goldband oder ScotchBlue 2093 Abdeckband. Das Klebeband ist unmittelbar danach wieder zu entfernen.

c. **Reinigungsarbeiten nach Einbau**

Mörtelreste und Dispersionsfarben müssen sofort mit viel warmem Wasser abgewaschen werden. Weiche Tücher oder Schwämme und mildes Reinigungsmittel sind ideal. Eine trockene Reinigung ist unbedingt zu vermeiden, da dadurch Kratzer auf Glas, Aluminium- und Kunststoffprofilen oder Lackoberflächen entstehen. Schutzfolien direkt nach dem Einbau entfernen.

d. **Glasbruch und Spannungsrisse**

Bei einer ungleichmäßigen Erwärmung des Glases entstehen in der Scheibe Zugspannungen, welche zu Glasbruch (Hitzeriss) führen können. Auslöser dafür können Gegenstände wie Kissen, Möbel usw. sein, die unmittelbar vor der Verglasung platziert werden. Ebenso kann eine teilweise Abschattung der Scheibe durch Rollläden oder Folienabklebung einen Hitzeriss bei direkter Sonneneinstrahlung auslösen. Dieser Schaden ist in der Gewährleistung nicht enthalten.

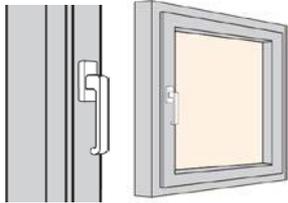
e. **Kondensatbildung auf der Außenscheibe:**

Kondensat auf der Außenseite des Isolierglases hat mit dem Temperaturunterschied zwischen der Luft und der Glasoberfläche zu tun. Ist die Außenscheibe kälter als die sie umgebende Luft, und ist diese Luft mit Feuchtigkeit gesättigt, kondensiert das Wasser an der Scheibe. Die Folge ist Kondensat auf der Außenscheibe. Sehr häufig tritt diese Phänomen in den frühen Morgenstunden und in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit auf.

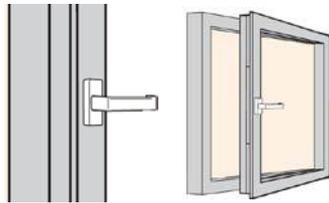
Hoch wärmedämmende Isoliergläser sind von der Kondensatbildung stärker betroffen, weil hier besonders wenig Wärme von innen nach außen abgegeben wird und sich folglich die Außenscheibe von innen nach außen her nicht oder kaum erwärmt. Beschlagene Außenscheiben sind sozusagen ein Qualitätsmerkmal dafür, dass die Wärmedämmung wirklich funktioniert. Die Heizwärme bleibt im Raum und die Außenscheibe bleibt kalt. Je besser die Dämmung ist, desto kälter bleibt die Scheibe.

2. Bedienungsanleitung

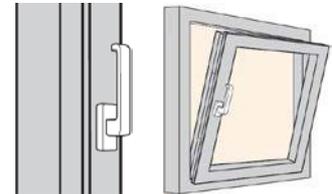
Im Folgenden wird Ihnen die richtige und sichere Handhabung eines Fensters/einer Fenstertür erläutert.



Schließstellung des Flügels



Öffnungsstellung des Flügels



Kippstellung des Flügels

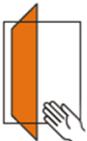
3. Sicherheitshinweise

Achten Sie bei allen Arbeiten an Fenstern/Fenstertüren auf Ihre Sicherheit!



Verletzungsgefahr durch Sturz aus geöffneten Fenstern

- Kinder und Personen, die die Gefahr nicht einschätzen können, von der Gefahrenstelle fernhalten
- Verwenden Sie nur standfeste Trittleitern.
- Sichern Sie sich gegen Herausfallen aus dem Fenster.
- Halten Sie sich nicht am geöffneten Fensterflügel fest.



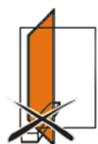
Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen

- Beim Schließen von Fenstern/Fenstertüren niemals in die Öffnung zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand

- Andrücken des Flügels gegen den Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen.



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Einbringen von Hindernissen zwischen Flügel und Rahmen

- Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen.



Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung

- Windeinwirkungen auf den geöffneten Flügel vermeiden.
- Bei Wind/Durchzug Fenster verschließen und verriegeln.



Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Zusatzbelastung des Flügels

- Zusatzbelastung des Flügels unterlassen.

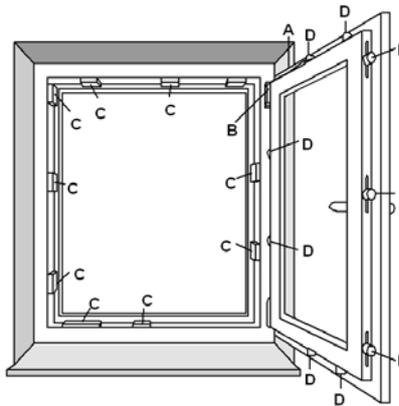
4. Beschlagpflege

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Diese Teile sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit diese einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten mindestens einmal jährlich durchgeführt werden.

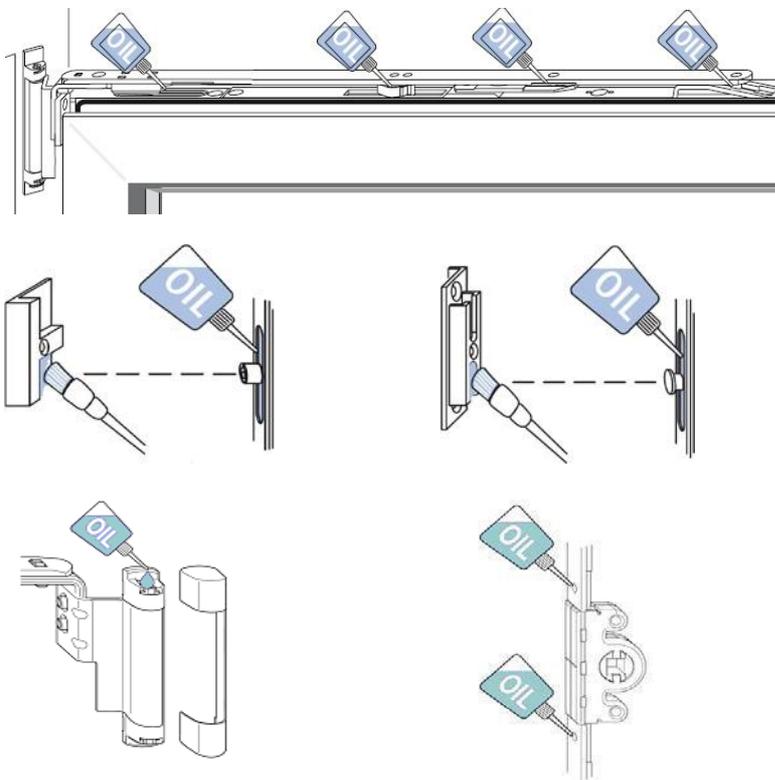
- Beschlagsteile von Verschmutzungen befreien
- Sicherheitsrelevante Beschlagsteile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
- Evtl. Schrauben nachziehen oder defekte Teile von einem Fachmann erneuern lassen.

Pos.: A, C, D
Funktionsrelevante
Schmierstellen

Pos.: B
Sicherheitsrelevante
Schmierstellen



Alle beweglichen Teile (A,B,C,D) fetten bzw. ölen, um Verschleiß zu vermeiden.
Nur säurefreies Öl oder Fett verwenden.



Die Beschläge der Fenster sollten so eingestellt sein, dass die Bedienung leichtgängig ist.
Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden.

5. Pflege und Wartung der Fensteroberflächen

Holzfenster

Grundsätzlich gilt: "Pflegen statt Streichen"

Das heißt, Sie können durch regelmäßige Pflege sowohl den Zeitpunkt für den ersten Wartungsanstrich erheblich verzögern als auch die Lebensdauer Ihres Fensters entscheidend verlängern. Helle Lasuren benötigen kürzere Pflegeintervalle als Dunkle.

Es ist ganz normal, dass Oberflächen die der Witterung ausgesetzt sind (übrigens auch Metall- und Kunststoffoberflächen) einer Pflege bedürfen.

Bereits nach dem Einbau und danach in regelmäßigen Abständen sollten Sie die Fenster auf Verwitterung hin untersuchen und gegebenenfalls schadhafte Stellen, beispielsweise durch Hagelschäden, sofort ausbessern. Denn durch eindringendes Wasser in die Lackoberfläche werden Schäden im Holz verursacht, die nicht mehr oder nur sehr aufwändig behoben werden können. Stark beanspruchte Stellen z. B. untere Flügelschräge und untere Hirnholzstellen öfter behandeln als weniger beanspruchte Stellen.

Reinigen der Oberfläche

Die Außenfläche sowie die Falzbereiche des Fensters sind mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel wie Neutralseife zu reinigen und danach trockenwischen. Um irreparable Schäden zu vermeiden, sollte auf den Einsatz von chemischen Mitteln, Stahlwolle, Scheuerschwämme und Klingen verzichtet werden.

Die Holzoberfläche im Innenbereich unterliegt keiner Abwitterung durch Regen und Sonnenlicht, daher ist hier eine leicht feuchte Reinigung mit Wasser und mildem Reinigungsmittel ausreichend. Anschließend die Oberfläche trockenwischen.

Aufbringen eines neuen Anstrichs

Nach der Reinigung die Fensteroberfläche anschleifen, entstauben und mit dem Lack, den der Hersteller verwendet hat, überarbeiten. Um welches Produkt es sich hierbei handelt, erfahren Sie von uns. Stark verwitterte Stellen von einem Fachmann überarbeiten lassen.

Als grobe Richtlinie für Anstricharbeiten können Sie von folgenden Intervallen ausgehen:

Bei starker Bewitterung (Wetter- / Schlagseite)	→ alle 2 bis 3 Jahre
Bei hellen Farbtönen und normaler Bewitterung	→ alle 2 bis 3 Jahre
Bei deckenden Farbtönen und normaler Bewitterung	→ alle 5 bis 10 Jahre

Holz-Aluminium-Fenster

Pulverbeschichtete Aluminiumprofile sind weniger aufwendig in der Pflege. Es genügt eine Reinigung mit feuchtem Tuch und Neutralreiniger. Danach mit klarem Wasser nachspülen und trocknen. Eloxal-Oberflächen sind überaus empfindlich und mit besonderer Vorsicht und Sorgfalt zu behandeln. Hierbei ist zu beachten, dass die Reinigungsmittel kein Chlor enthalten. Eine verdünnte Ammoniumchloridlösung kann unter Vorsicht angewendet werden. Ob Sie diese Lösung oder Seifenprodukte wählen, stellen Sie sicher, dass nach der Reinigung mit reichlich Wasser nachgespült wird. Anschließend speziellen Pflegespray anwenden.

Kunststoff-Fenster

Üblicherweise benötigen sie zu Säuberung lediglich eine leichte Spülmittel-Lösung. Bei hartnäckiger Verschmutzung haushaltsübliche Reinigungsmittel verwenden, die auf Tensiden basieren.

Reinigung Silikonversiegelung

Bei der Reinigung der Silikonversiegelung ist ein Reiben oder Rubbeln sowie der Einsatz von scharfem Putzmittel zu vermeiden. Dieses greift die Silikonversiegelung an und beschädigt sie dauerhaft.

6. Lüftung

„Richtiges Lüften“ fördert gesundes Wohnklima

In einem Haushalt wird von vielen Seiten Feuchtigkeit abgegeben. Allein ein schlafender Mensch gibt in 8 Stunden rund 1/3 Liter Wasser ab. Beim Kochen und Duschen entsteht Feuchtigkeit und auch Zimmerpflanzen geben Feuchtigkeit ab. Im Raum verbleibende Feuchtigkeit kann zu Schimmel und Sporenbildung an Decken und Wänden führen. Daraus folgen dann Schäden an der Bausubstanz und eine Gesundheitsgefährdung der Bewohner.

- Lüften Sie morgens und abends alle Räume 15 bis 30 Minuten.
- Öffnen Sie die Fenster ganz und schalten Sie während dieser Zeit die Heizkörper ab.
- Lüften sie tagsüber noch mehrmals für einige Minuten.
- Da sich trockene und sauerstoffreiche Luft rascher erwärmt, bringt Ihnen Ihre Heizung danach schnell wieder behagliche Wärme.

7. Gewährleistung:

Eine Gewährleistung kann nur übernommen werden, sofern die Hinweise der Pflege- und Wartungsanleitung eingehalten werden.

5 Jahre

auf die Durchsichtigkeit von Isoliergläsern
auf die Aluminiumbeschichtung

3 Jahre

auf die Funktionsfähigkeit der Beschlagsteile
auf Tür- und Fenstergriffe

1 Jahr

auf elektronische Bauteile

Ausgenommen sind:

Geringe Farbtonveränderungen der Beschichtung
Farbtonveränderung des Holzes
Glanzverlust oder Glanzreduzierung
Holzbedingte Veränderungen der Oberfläche wie kleine Risse und Harzaustritte